

OST UND WEST  
ILLUSTRIERTE MONATSSCHRIFT  
FÜR MODERNES JUDENTUM.

\*

Herausgeber und Redakteur LEO WINZ.

..... *Telephon: Amt II, 1394.* .....

BERLIN NW., 13. XI. 1904.  
Altonaerstr. 36.

Herrn Prof. Dr. Ignatz Goldzieher,

Budapest.

-----  
Rabbiner-Seminar.

Sehr geehrter Herr Professor!

Hierdurch wenden wir uns an Sie mit der höflichen Bitte, für das nächste Heft unserer Zeitschrift einen Artikel über Maimonides, anlässlich des 700. Todestages desselben, zu schreiben. Es sind uns aus diesem Anlasse, von einigen hervorragenden Gelehrten, Aufsätze angeboten worden. Wir haben jedoch beschlossen, diese Arbeit in Ihre Hände, als des bedeutendsten jetzt lebenden Kenners der jüdisch-arabischen Philosophie, zu legen. Der Artikel dürfte den Umfang von 8-9 Spalten unserer Zeitschrift nicht überschreiten, Er müsste im besten Sinne des Wortes populär gehalten sein, so dass er auch von solchen Lesern verstanden und gewürdigt werde, die mit den Lehren und den technischen Ausdrücken der mittelalterlichen Religionsphilosophen nicht vertraut sind. Wir bitten Sie, auf dem Hintergrunde jener Zeit, ein lebensvolles Bild der Persönlichkeit des Lebens und des Schaffens des grossen Weisen und seines Einflusses auf die Zeitgenossen und die Nachwelt zu entwerfen. Es kommt hierbei wesentlich darauf an, den Lesern den inneren Menschen, wie auch die Lebensanschauung des Maimonides nahe zu bringen und seine Gestalt als kulturgeschichtlichen Faktor zu würdigen. In grossen Zügen

müsste hierbei auch des Maimonides Bedeutung, für die allgemeine Geschichte der Philosophie vom hl. Thomas bis hinab zu Leibniz, geschildert werden.

Wir sind überzeugt, diese Arbeit keinen besseren Händen, als den Ihrigen anvertrauen zu können. Für Sie selber, sehr geehrter Herr Professor, dürfte die Gelegenheit nicht unerwünscht sein, einmal vor der weitesten jüdischen Öffentlichkeit aller Länder über ein Thema zu sprechen, welches Ihnen gewiss sehr lieb ist.

Der Artikel, in dem obenangegebenen Umfang und, was wir nochmals betonen, in populärem gemeinverständlichem Stile gehalten, müsste spätestens am 30. ds. Mts. in unseren Händen sein.

Wir bitten Sie daher höflichst, uns gefl. umgehend benachrichtigen zu wollen, ob Sie geneigt sind, unserem Ansuchen zu willfahren und ob wir auf den Empfang des Artikels am obenangegebenen Termine rechnen können.

Im Voraus bestens dankend, zeichnen wir, mit dem Ausdruck

vorzüglichster Hochachtung  
ergebenst

Leobling